# Allgemeiner Anzeiger

**für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.**

**Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,**

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

**Meinerzhagen & Halbert.**

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 8.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

**Halver**
**Samstag, den 11. Januar.**

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1908.


## Arbeitskammern.

Die Meldung, daß die Reichsregierung einen Entwurf über die Errichtung paritätischer Arbeitskammern den Bundesregierungen zur Prüfung und Begutachtung übermittelt habe, bestätigt sich und somit rückt diese seit Jahrzehnten in der Oeffentlichkeit erörterte Frage ihrer Lösung näher. Verschiedene Male sind darüber im Reichstage Interpellationen eingebracht worden, und fast alljährlich wurde die Angelegenheit bei der Etatsdebatte und anderen Anlässen gestreift. Bekanntlich stützt man sich bei dem Wunsche nach Einrichtung von Arbeitskammern auf den Erlaß Kaiser Wilhelms II. vom 4. Februar 1890, worin es hieß, für die Pflege des Friedens zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern seien gesetzliche Bestimmungen über die Form in Aussicht zu nehmen, in der die Arbeiter durch Vertreter, die ihr Vertrauen besitzen, an der Regelung gemeinsamer Angelegenheiten beteiligt und zur Wahrung ihrer Interessen bei Verhandlungen mit den Arbeitgebern und mit den Organen der Regierung befähigt werden. Durch eine solche Einrichtung sei den Arbeitern der freie und friedliche Ausdruck ihrer Wünsche und Beschwerden zu ermöglichen und den Staatsbehörden Gelegenheit zu geben, sich über die Verhältnisse der Arbeiter fortlaufend zu unterrichten und mit den letzteren Fühlung zu nehmen."

Daß die Schaffung einer solchen Einrichtung sich so lange hingezögert hat, liegt nicht zum geringsten Teile daran, daß die nächstinteressierten Kreise über die Form, in welcher der kaiserlichen Anregung zu folgen sei, nicht einig waren, und auch bis auf den heutigen Tag ist eine solche Einigung noch nicht erzielt. „Arbeitskammern oder Arbeiterkammern"? Dieses Thema wurde unzählige Male erörtert, ohne daß man sich darüber verständigt hatte. Aber während früher die große Mehrheit der Beteiligten sich für reine Arbeiterkammern aussprach, neigt man heute mehr den paritätischen Arbeitskammern zu. Der nationale Arbeiterkongreß vom Jahre 1903 hat sich ebenfalls für letztere erklärt und dieselben als ein wichtiges Mittel bezeichnet, der Verschärfung der Klassenverhetzung und der damit verbundenen Entfremdung zwischen Arbeitgebern und Arbeitern Einhalt zu tun. Ein Beispiel jedoch wie wenig geklärt noch die Ansichten über die Frage ob Arbeitskammern oder Arbeiterkammern, sind, bot der 15. Verbandstag der deutschen Gewerkvereine (Hirsch-Duncker), auf welchem zwar die Referenten für Arbeitskammern eintraten, die Mehrheit der Versammelten aber von solchen nichts wissen wollte, sondern reine Arbeiterkammern verlangten, weil ein gemeinsames Arbeiten mit den Unternehmern für unmöglich gehalten wurde.

Ein weiterer Punkt in den Meinungsverschiedenheiten war die Frage der Angliederung der Kammern an die Gewerbegerichte. Man hat einer solchen das Wort geredet, weil die Gewerbegerichte sich vollstes Vertrauen erworben haben und darum die Arbeitskammern gleich von vorneherein eine feste Grundlage haben würden. Andererseits war aber auch das Bestreben nach einer selbständigen Organisation erheblich.

Im Reichstage haben die Anschauungen darüber, ob Arbeiterkammern oder Arbeitskammern zu schaffen seien, eine völlige Wandlung erfahren. Früher traten Nationalliberale, Zentrum und Sozialisten für reine Arbeiterkammern ein, während jetzt ziemliche Uebereinstimmung bezüglich der Arbeitskammern herrscht. Auf letzterem Standpunkte steht auch die Regierung und der frühere Staatssekretär Graf Posadowsky hat keinen Zweifel darüber gelassen, daß es sich nur um die Schaffung paritätischer Kammern handeln könne. Auch er hoffte, daß die Maßnahme dazu beitragen werde, die Schärfe der Kämpfe zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu mildern. Ob die Regierung noch auf dem Standtpunkt steht, daß erst das Gesetz über die Berufsvereine verabschiedet sein müsse, bevor dasjenige über die Arbeitskammern einzubringen sei, läßt sich zur Zeit nicht ermessen. Ueberhaupt ist über den Inhalt des den Bundesregierungen zur Prüfung zugegangen Entwurfes nichts bekannt, obgleich das Interesse daran naturgemäß sehr groß ist und Fragen von prinzipieller Bedeutung, z. B. wegen des Wahlrechts der Arbeiterinnen, der Wahlform usw., zur Entscheidung stehen. Vielleicht stellt die Reichsregierung, wie sie bei wichtigen Anlässen schon oft getan hat, den Entwurf, wenn die Gutachten der Bundesregierungen berücksichtigt worden sind, der öffentlichen Diskussion anheim, bevor er seine definitive Gestalt annimmt.

## Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 11. Jan.

—* Anmeldungen zur Stammrolle. Die im Jahre 1888 geborenen Militärpflichtigen, sowie diejenigen vor dem Jahre 1888 geborenen Militärpflichtigen, welche über ihre Dienstverpflichtung durch die Ersatzbehörden noch keine entgültige Entscheidung erhalten haben, werden von der Behörde aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle anzumelden. Bei der Anmeldung zur Stammrolle haben die Militärpflichtigen, die im Jahre 1888 und nicht in der Gemeinde Halver geboren sind, ihr Geburtszeugnis, das von den Standesämtern zu diesem Zwecke kostenfrei erteilt wird, vorzulegen. Die bereis früher gemusterten Militärpflichtigen müssen bei der Anmeldung zur Stammrolle ihren Losungs- oder Gestellungsschein oder die ihnen früher erteilte Anmeldebescheinigung vorlegen. Sind Militärpflichtige von hier zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsgehülfen, Seeleute usw.) oder durch Krankheit oder aus einem anderen Grunde verhindert, sich anzumelden, so haben deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie innerhalb des oben genannten Zeitraumes zur Stammrolle anzumelden.

—* An der gestrigen Berliner Börse war das Gerücht verbreitet, daß der Hauptausschuß der Reichsbank bereits zu einer Sitzung einberufen worden sei, in der die Herabsetzung des amtlichen Zinsfußes erfolgen würde. Diese Nachricht trifft einstweilen noch nicht zu. Indessen kann es wohl als zweifellos angesehen werden, daß der Zinsfuß von 7½ Prozent, welcher im November des Jahres 1907 hauptsächlich zum Schutze gegen die damalige Goldausfuhr und im Anschluß an die Erhöhung des Zinsfußes der Bank von England aufgerichtet wurde, höchstens noch einige Tage bestehen bleiben wird, zumal da der Platzwechselzinsfuß in Berlin weiter zurückgegangen ist, und gegenwärtig der Unterschied zwischen ihm und dem amtlichen Zinsfuß der Reichsbank auf 2⅛ Prozent gestiegen ist. Man darf also mit baldigeu Entschließungen der Reichsbank inbezug auf die Herabsetzung des Zinsfußes rechnen.

—* Ueber die hohen Kohlenpreise, sagt der Jahresbericht der Essener Handelskammer: Wenn dem rheinisch-westfälischen Kohlensyndikat zum Vorwurf gemacht wird, daß es in Zeiten niedergehender Konjunktur nicht nur an seinen Preisen festhalte, sondern mit noch höheren Preisen hervortrete, so ist demgegenüber darauf hinzuweisen, daß in der Kohlenindustrie von jeher, und nicht erst seit Bestehen des Syndikats, die höchsten Preise tatsächlich nicht in den Jahren des wirtschaftlichen Aufschwunges, sondern immer erst in den folgenden Jahren gezahlt wurden. Denn in dem Jahre des Aufschwungs, wo infolge starker Nachfrage die Preise steigen, wird für die kommende Zeit, und zwar für ein ganzes Jahr abgeschlossen. Da nun niemand mit Sicherheit vorhersagen kann, ob zu der Zeit, wo die Abschlüsse erfolgen, die Konjunktur auf der Höhe angelangt ist, so ist es kein Wunder, wenn im darauffolgenden Jahre, wo die Konjunktur dann vieleicht schon wieder rückläufig geworden ist, höhere Preise fortbestehen Hieran ist nichts zu ändern.

—* Franz Hesse, der des Mordes an der Hedwig Hartmann verdächtig ist, und sich bekanntlich in Untersuchungshaft im Hagener Landgerichtsgefängnis befindet, wird, wie wir hören, während der ersten diesjährigen Schwurgerichtsperiode noch nicht mit zur Aburteilung kommen, weil höchstwahrscheinlich bis dahin das Gutachten des Kreisarztes über den Geisteszustand des Hesse noch nicht vorliegen wird. Vermutlich wird wegen der Mordsache eine besondere Sitzung des Schwurgerichts angesetzt, die auf drei Tage berechnet ist.

:= **Halver,** 10. Jan. Das Gut Winkhof, welches in letzten Jahren häufig in andern Besitz gekommen ist, jetzt Herrn Böllmecke gehörig, ist gestern von diesem an Herrn Georg von Holtzbrink zu Haus Rhade verkauft worden. Die Uebernahme erfolgt in nächster Zeit. Die Häuser bei Schmidtsiepen, welche ebenfalls zu genanntem Gute gehörten, sind von Herrn Wilh Förster-Schmidtsiepen erworben worden.

|| **Schalksmühle,** 10. Jan. In der evangelischen Gemeinde Schalksmühle sind im vergangenen Jahre 1907 getauft 109 Kinder, 59 Knaben und 50 Mädchen, gegen das Jahr 1906 14 mehr Gestorben sind 64 Personen (dazu 3 Totgeburten), 46 männlichen, 21 weiblichen Geschlechts, davon 20 Kinder, gegen das Vorjahr 3 mehr. Getraut wurden 27 Paare, darunter 2 Mischehen, 3 weniger als 1906. Konfirmiert sind 75 Kinder, 45 Knaben, 30 Mädchen, 7 mehr als im Jahre 1906. Die Zahl der Abendmahlsgäste betrug 696, 106 mehr als 1906, davon waren 315 Männer und 381 Frauen. Privatkommunionen sind 13 gefeiert. An denselben haben teilgenommen 14 Männer und 24 Frauen.

**Altena,** 10. Jan. Ein gräßlicher Unglücksfall ist gestern abend in dem Tunnel oberhalb der Steinernen Brücke hierselbst passiert. Heute morgen fand man dortselbst die Leiche eines Maurers aus Elberfeld, welcher bei den Tunnelarbeiten beschäftigt war. Der Verunglückte, welcher neben den Geleisen lag, hatte namentlich am Kopfe ganz bedeutende Verletzungen und scheint von einer Lokomotive erfaßt und zur Seite geschleudert worden zu sein. Bestimmtes läßt sich indessen über den Unglücksfall nicht mitteilen, da derselbe unbemerkt geschehen ist.

**Hagen,** 10. Jan. Am Montag, den 13. d. M. nimmt die erste diesj. Schwurgerichtsperiode, in der Landgerichtsdirektor Schmidt von hier den Vorsitz führen wird, ihren Anfang. Diese Periode wird voraussichtlich 2 Wochen in Anspruch nehmen. Soweit bis jetzt bekannt, wird verhandelt werden:

1. am Montag, den 13. d. M. gegen den Metzgergesellen Franz Bastian, z. Zt. hier in Haft, wegen Münzverbrechens;
2. am Dienstag, den 14. d. M. gegen den Former Lorenz Slomp aus Haspe, z. Zt. hier in Haft, wegen Sittlichkeitsverbrechens;
3. am Mittwoch, den 15. d. M. a) gegen den Fabrikarbeiter Karl Lindemann aus Dortmund, z. Zt. hier in Haft, wegen wissentlichen Meineides und b) gegen den Schuhmacherm. D. Deimann aus Kalthof, z. Zt. hier in Haft, wegen Verleitung zum Meineide;
4. am Donnerstag, den 16. d. M. gegen den gewerblosen Friedr. Schilken aus Haspe, wegen Körperverletzung mit Todeserfolg;
5. am Freitag, den 17. des M. gegen den Schleifer Heinr. Schnittger aus Geitebrücke, z. Zt. hier in Haft, wegen Sittlichkeitsverbrechens;
6. am Samstag, den 18. d. M. gegen den Dachdecker Robert Kotthaus aus St. Ludwig, z, Zt. hier in Haft, wegen Verleitung zum Meineide.

**Schwerte,** 9 Jan. Bekanntlich sind viele westfälische Kriegervereine aus den Listen des preußischen und des westfälischen Provinzial-Kriegerverbandes gestrichen worden, weil sie sich den sogenannten Kieler Beschlüssen nicht unterwarfen. Die Angelegenheit hat viel böses Blut erregt, zumal auch diese Vereine von der Spalierbildung bei der Anwesenheit des Kaisers in Münster zurückgewiesen wurden. Wie bekannt, haben die in den Listen gestrichenen Vereine eine besondere Vereinigung mit dem Sitze in Schwerte gebildet. Höheren Orts ist man nun bestrebt, die Spaltung zu beseitigen und die Vereine zu überzeugen, daß die Kieler Beschlüsse nicht zum Schaden der westlichen Vereine ausschlagen. Der Regierungs-Präsident hat den hier wohnenden Vorsitzenden der Vereinigung ersucht, die Vorstände der Einzelvereine zu einer Versammlung einzuladen, an der der Referent in Kriegervereinsangelegenheiten im Ministerium des Innern, Geheimer Regierungsrat Schlosser, teilnehmen wird. Diese Besprechung findet am 11. Januar statt.

**Wermelskirchen,** 9. Jan. Einem schon 7 Jahre zurückliegenden Verbrechen ist die Polizei auf die Spur gekommen. Im September 1900, an einem Sonntag Morgen, wurde der Tagelöhner Wilh Braches von hier in dem Waschteiche am Seulenstiel als Leiche aufgefunden. Man dachte damals nur an einen Selbstmord. Es hat sich nun aber herausgestellt, das Braches das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Die Täter sind ermittelt.

**Düsseldorf,** 9. Jan. In Hilden ergoß sich ein Behälter heißen Wassers über ein in der Nähe des Ofens spielendes, sieben Monate altes Kind. Die erlittenen Brandwunden hatten den Tod des Kindes zur Folge. In einem anderen Falle wollte sich ein dreijähriges Kind in der Abwesenheit der Mutter einen Topf mit heißer Milch vom Ofen nehmen. Das Gefäß fiel um und das Kind wurde so schwer verbrannt, daß es kurz darauf starb.

**Köln,** 9. Jan. Wie die „Köln. Volksztg." hört, verhandelt der Bund der Industriellen mit dem Rhein.-Westf. Kohlen-Syndikat über die künftige Gestaltung der Preise und der zweckmäßigen Lieferung. — Das Kohlensyndikat beginnt, größere Koksvorräte anzusammeln.

**Trier,** 8. Jan. In derselben Straße, in der man gestern eine dreiköpfige Familie durch Leuchtgas vergiftet tot aufgefunden hat, wurde unter gleichen Umständen heute mittag das Ehepaar Simon bewußtlos im Bett aufgefunden. Um 1 Uhr wurden die Pferde des Simon, die ihr gewohntes Futter entbehren mußten, unruhig. Dadurch aufmerksam gemacht, öffneten die Nachbarn gewaltsam die Tür und fanden Mann und Frau leblos im Bett. Ein Arzt bemüht sich bis zur Stunde um die Verunglückten. Es gelang ihm, die Frau ins Leben zurückzurufen; sie wurde in sehr bedenklichem Zustande ins Krankenhaus gebracht. Der Mann gibt noch kein Lebenszeichen von sich. Eine Gasleitung befindet sich in dem Hause nicht, sodaß man annehmen muß, daß ein Hauptrohr der Straßenleitung geplatzt und das Gas in das zu ebener Erde gelegene Schlafzimmer eingedrungen ist.

## Zivilstand des Standesamts Kierspe

vom 1. bis 31. Dezember 1907.

**Geburten:**

Eugen, S. v Invalide Peter Friedrich Neppel zu Felderhof. Fritz, S. v. Kommis Wilhelm Boswinkel zu Oberbrügge. Elisabeth, T. v. F.-A. Jakob Hoßfeld zu Börlinghausen. Ernst Erich, S. v. Landwirt Ernst Panne zu Höhlen. Anna Elisabeth, T. v. F.-A. Ernst Rittinghaus zu Börlinghausen. Johanna Hedwig, T. v. Rasterer Carl Friedrich Lange zu Kierspe. Carl Albert Erich, S. v. F.-A. Wilhelm Albert Panne zu Löh. Friedrich Carl, S. v Landwirt Emil Schmidt zu Ohl. Wilhelm, S. v. F.-A. Ernst Kruse zu Kierspe. Anna Louise, T. v. F.-A. Ernst Bauthage zu Borlinghausen. Ewald, S. v. Hammerschmied August Wiegold zu Limpurg. Hildegard, T. v. Bäcker Otto Lemmer zu Kierspe. Paul Alfred, S. v. Bäcker und Konditor August Vollmann jr. zu Kierspe. Hugo Franz Gottlieb, S. v. Bahnarbeiter Hugo Budde zu Kierspe. Lilly Eugenie, T. v. Kleinschmied Johann Friedrich Rabe zu Börlinghausen. Edith Elisabeth, T. v. Landwirt Konrad Dunkel zu Blankenberg.

**Eheschließungen:**

Landwirt Karl Wasserfuhr zu Haarhausen und gewerbloſe Louise Busch zu Mühlen-Schmidthausen. Holzarbeiter Lambertus Bernardus Naves zu Feld und die Dienstmagd Anna Katharina Hof zu Romberg. Landwirt Wilhelm Keune zu Höferhof und die Dienstmagd Auguste Karoline Bremecker zu Höferhof. Kaufmann Albert Franz zu Oberbrügge und Anna Auguste Maurer zu Marten.

**Sterbefälle:** Keine.

## Zivilstand des Standesamts Rönsahl

vom 1. bis 31. Dezember 1907.

**Geburten:**

Anna Erna, T. v. Fuhrknecht Gerhard Wilhelm Heukelbach zu Rönsahl.

**Eheschließungen:** Keine.

**Sterbefälle:** Keine.

**Amtliche Fruchtpreise zu Neuß am 8. Januar**

| | Mk. |
|---|---|
| Weizen trockene Ware 1. Qual. | 21,80 |
| " " 2. " | 20,80 |
| Roggen per 100 Kilo 1. Qual. | 19.70 |
| " " 2. " | 18,70 |
| Hafer per 100 Kilo 1. Qual. | 17,20 |
| " 2. " | 16,20 |
| Gerste " 100 Kilo 1. " | —,— |
| " " 100 Kilo 2. " | —,— |
| Raps per 100 Kilo 1. Qual. | 82,50 |
| " 2. " | 80,00 |
| Kartoffeln per 50 Kilo | 2,80—3,50 |
| Heu per 50 Kilo | 3,50—4,00 |
| Luzernerheu per 50 Kilo | 4,40 |
| Maschinenstroh per 500 Kilo | 19,— |
| Flegeldrusch per 500 Kilo | 21,— |
| Butter per Kilo | 2,50 |
| Eier (100 Stück) | 14,— |

Am heutigen Getreidemarkte blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

**Neuß,** 8. Januar

| | |
|---|---|
| Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Zentner ohne Faß | 75,00 |
| Rüböl per 100 Kilo faßweise ohne Faß | 77,00 |
| Gereinigt. Oel per 10 Kilo 80 Mk. höher als Rüböl | |
| Rübkuchen per 1000 Kilo waggonweise | 113,— |
| " in kleineren Partien | 116,— |
| Kleien per 50 Kilo | 6,50 |

Rüböl und Kuchen unverändert.

Achtung! Achtung!

# Grosser Räumungs-Ausverkauf.

Da in den nächsten Tagen ein großer Posten

**elektr. Beleuchtungskörper und Bedarfsartikel**

eintrifft, bin ich gezwungen, wegen Mangel an Räumlichkeiten den **größten Teil** meines Lagerbestandes **sofort auszuverkaufen** und gebe, solange der Vorrat reicht, auf **sämtliche Waren**

# 15% Rabatt

**Emil Baukhage, Halver.**

---

**Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.**
Sonntag, den 12. Januar 1908
10 Uhr: Gottesdienst.
11¼ Uhr: Kindergottesdienst.
Taufen.
3 Uhr: Blaukreuzverein.
6 Uhr: Jünglingsverein.
Montag 8½ Uhr: Posaunenchor.
Donnerstag 8½ Uhr: Gesangstunde des Jünglingsvereins.
Freitag 8½ Uhr: Posaunenchor.

## Militär-Reklamationen.

Die Entgegennahme der Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von Militärpflichtigen in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse erfolgt für die Städte und Aemter des Kreises Altena am 3., 4., 5., 6. u. 7. Februar 1908 und zwar vormittags während der gewöhnlichen Dienststunden.

Die Militärpflichtigen und deren Angehörige, die glauben, auf Zurückstellung Anspruch zu haben, werden zu diesem Termin mit der Aufforderung vorgeladen, alle auf die Reklamation bezughabenden Papiere wie Grundbuchsauszüge, Schuldscheine oder Zinsquittungen über vorhandene Schulden, Taufscheine oder Geburtsurkunden betreffend den Reklamierten und dessen Angehörige, Steuerzettel usw. mit zur Stelle zu bringen. Die Lohnbücher der Eltern und Geschwister des Reklamanten sind ebenfalls mitzubringen.

**Die Bürgermeister und Amtmänner des Kreises Altena.**

---

**Priv.- oder Geschäftshaus** zu kaufen gesucht.
Off. an Postfach 44 **Düsseldorf.**

---

Ein
## Lehrling
für **Nickelpolirerei** per sofort gesucht
**Aug. Berghaus, Oberbrügge**
Fabrikgeschäft.

---

2 wirklich tüchtige, solide
## Fallhammerschmiede
bei hohem Accordlohn für dauernde Arbeit gesucht
**Heinr. Jung & Co.** Halver.

---

Einige geübte
## Fallhammer-schmiede
sucht
**Wilh. Lumberg,** Dickinghausen.

---

**Frostbeulen, aufgesprungene Hände, Flechten, Brandwunden, off. Beine, Hautausschläge, Wundsein** (insbesondere bei kleinen Kindern) **Wolf, Schweissfüsse, Hämorrhoiden, Ischias, Krampfader u. andere Geschwüre** heilt schnell und sicher die von hohen Aerzten empfohlene, im In- und Auslande mit höchsten Auszeichnungen prämiirte

**Wenzelsalbe**

per Dose Mk. 1.— in allen Apotheken erhältlich oder direkt zu beziehen durch die alleinigen Fabrikanten **Chr. Wenzel & Co., Mainz-Mombach,**

---

Vom **1. Januar 1908** ab fallen die

## Sprechstunden

an **Sonn- und Feiertagen** aus. In dringenden Fällen wird selbstverständlich ärztliche Hülfe geleistet.

**Der Verein der Aerzte des Kreises Atena.**

---

**Nur 1 Tag!** **Tournée 1908!**

**Meinerzhagen „Kaisersaal"**
**Samstag, den 18. Januar, abends 8 Uhr**
Einmaliges groses
## Zigeuner-Konzert

mit Solo- und Chorgesängen, gegeben vom Oesterreich-Ungarischen Damen- und Herren-Orchester RAKOCZI in verschiedenen Landestrachten.
**Grossartige Geigen- und Cimbal-Virtuosen.**
Aufführung des an Licht- und Farbenpracht einzig dastehenden
**„Ein Traum von Licht und Schönheit"**
mit wundervollen **hier noch nie gezeigten weltstädt. Lichteffekten und Verwandlungen a la Loi Fuller, mit 3 Scheinwerfern eigener Anlage.**
U. a.: Phantasie: **la reine du bal,** Windsbraut, Meeressturm, Feuersäule. **Feuer und Flammentanz,** dargestellt von **Mlle Bierout.**
Kassenpreis: Resevierter Platz 1 Mk., II Platz 60 Pfg.
Vorverkauf: 80 Pfg. und 50 Pfg im Konzertlokal.

---

**Zur Saison empfehle:**
## Winter-Lodenjoppen u. Herren-Paletots
**mit 10 bis 15% Rabatt.**
**Adolf Welter, Halver.**

---

## C. B. Strauch
**Ingenieur- u. Installations-Bureau für Elektrotechnik u. Maschinenbau**
**Elberfeld • Halver • Barmen.**

Ausführung von elektrischen Licht- u. Kraftanlagen,
— Telegraphen, Telephons, Blitzableitern. —
Lieferung von Akkumulatoren, Dynamos und Motoren aller Art
— Bedarfsartikel und Beleuchtungskörper. —
Auf- und Umarbeitung von Beleuchtungskörpern
Reparaturen, Prüfung und Instandhaltung sämtlicher Anlagen.
Prima Referenzen von Behörden, Fabriken und Privaten, • Giro-Conto von der Heydt-Kersten Söhne, Elberfeld.
Mein **BUREAU** befindet sich im Hause des Herrn **C. Kind jr., Halver,** früheres Bauamt.

---

**Bekanntmachung.**

Nachstehende Mitglieder des Militär-Brieftaubenvereins „Heimkehr" in Halver haben ihre Tauben der Militärverwaltung zur Verfügung gestellt:

1. Paul vom Brocke in Halver
2. Otto Solmecke „ „
3. Albert Dresbach „ „
4. Fritz Peters „ „
5. Wilh. Fleschenberg „ „
6. Carl Crummenerl „ „
7. Hugo Enneper „ „
8. Adolf Nieding in Eichholz
9. Fritz Wehner in Carthausen
10. Carl Fleschenberg „
11. Alfred vom Brocke-Halverscheid
12. Carl Halverscheid in „

Halver, den 6. Januar 1908.

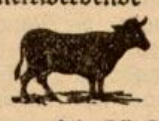
**Der Amtmann:**
Thomas.

---

**Geräucherte Bückinge**
1 Stück 5 Pfg.
6 „ 25
Kiste cr. 30 Stück 98 Pfg.
**Aug. Schäckermann,** Halver.

---

Am Mittwoch, den 15. Januar erhalte ich eine schöne Auswahl bald melkwerdende



## Kühe

wozu ich Käufer frdl. einlade
**Rob. Husser, Schalksmühle.**

---

## Goldselig

macht ein zartes **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten,** daher gebrauchen Sie die **echte**
**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**
á St. 50 Pf. bei: **Frau E. Lausberg**
**Carl Brückmann,** Halver
i. Schalksmühle: **Ad. Nellendahl.**

---

**Das so sehr beliebte**
**TRILLINGS**
## Kinematographen-Theater

gibt nur ein **eintägiges Gastspiel** am **Sonntag, den 12. Jan.** im Saale des Herrn **Müller,**
Gasthof Unter den Linden
**Schalksmühle**
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
**Die Direktion.**

---

## Kranken- u. Sterbekasse
**Halver.**

**Sonntag, den 12. Januar,**
nachmittags 5 Uhr
## Hauptversammlung
Tagesordnung:
1. Jahres- und Kassenbericht.
2. Vorstandswahl.
3. Kranken- und Sterbegeld.
4. Verschiedenes.

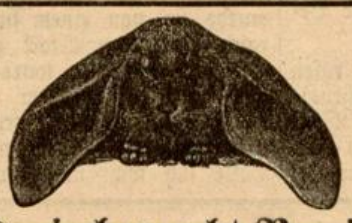
Zu zahlreichem Besuche ladet dringend ein **Der Vorstand.**

---

## M.-G.-V. „Liedertafel",
**Halver.**

Die
## Hauptversammlung
ist auf **Samstag, d. 11. cr.** punkt 9 Uhr verlegt
**Der Vorstand.**

---



## Kaninchenzucht-Verein
**Carthausen u. Umgegend.**

**Sonntag, den 12. Januar cr.,**
nachmittags 5 Uhr
## Hauptversammlung
mit anschließendem **Festessen** im Vereinslokale.
Tagesordnung.
1. Wahl des Ausstellungskomitees.
2. Ausstellungskäfige und -Angelegenheit.
3. Empfangnahme von Mitgliedskarten und Büchern.
4. Verschiedenes.

Ein pünktliches Erscheinen aller Mitglieder erwartet
**Der Vorstand**
NB. Diejenigen Personen, die an dem Festessen teilzunehmen gedenken, wollen sich um 6½ Uhr einfinden.

---

Ein

## Wolfspitz
zugelaufen
**Aug. Schäckermann, Halver.**

---

**Dilettanten-Verein „Hohenzollern" Halver.**

**Sonntag, den 12. Januar 08.**
abends 7 Uhr (im Vereinslokal)
**gem. Hasenessen, nachher Verlosung**
Die Mitglieder sind freundlichst eingeladen.
**Der Vorstand.**

---

## Zur „Stadt Solingen"
**Wilh. Hengstenberg**
**Lüdenscheid,**
41 Wilhelmstraße 41.



**Größtes Spezialgeschäft** in
**Solinger Stahlwaren und Waffen.**

**Empfehle in größter Auswahl:**
Taschen-, Schlacht-, Bäcker-, Brot-, Küchen-, Tranchier-, Schuster-, Buchbinder-, Kitt- und Sattlermesser,
**Obst-, Fisch-, Butter- u. Käsemesser, Rasiermesser, Streichriemen,**
Pinsel u. Näpfe, Rasierseife von Wolf u. Sohn, Kilo 1,20 Mk.
**Haarschneidemaschinen m. 2 Kämmen** von Mk. 3.50 an.
Pferde-, Schaf- und Hundescheren,
**Tischmesser und Gabeln,**
Eß-, Tee- und Vorlegelöffel alles in Etui vorrätig.
Scheren in allen Gattungen,
**Brotmaschinen u. Tabakmesser, offengeschliffen, fertig zum Gebrauch,**
Reib-, Fleisch- u. Messerputzmaschinen,
Bügeleisen und Kaffeemühlen,
Taschen-, Küchen- und Tafel-Wagen,
Kohl- und Käsehobel,
Korkzieher, Hackmesser, Küchenbeile,
Küchen- und Metzgerstähle,
Baumsägen, Metzgersägen,
**Maurer u. Stuckateur-Werkzeuge, garantiert Stahl.**
**Für Jäger:**
Rucksäcke, Gamaschen, Futterale, Jagdtaschen u. Stühle, Hundehalsbänder, Peitschen und Locker,
Geladene Jagdpatronen in allen Cal.
ferner:
Jagd-, Flobert-, Luft- u. Scheibenbüchsen, Pistolen, Revolver u. sämtl. Munition.
**Schlittschuhe u. Eissporen.**
Das Schleifen von Scheren u. Rasiermesser, sowie sämtliche Reparaturen an Taschenmessern u. Messerputzmaschinen werden von mir selbst billigst ausgeführt.

---



## Riesenbücklinge
**3 Stück 16 Pfg.**
**Hamburger Importhaus**
**Wm Charlotte Kettling, Schalksmühle.**